

GROßER AMPFER, WIESEN-SAUERAMPFER (*Rumex acetosa*)

FAMILIE: Knöterichgewächse (*Polygonaceae*)



PFLANZENMERKMALE

Die Pflanze wird bis zu 100 cm hoch. Die aufrechten Stängel sind gestreift und kahl. Die Blätter sind deutlich gestielt, pfeilförmig, ganzrandig. Die Nebenblätter an der Basis der Blattstiele häufig, gefranst und den Spross scheidig umgebend. Die Blütenstände sind endständig, verästelt und rötlich erscheinend. Die kleinen Blüten sind eingeschlechtig. Männliche Blüten mit einer doppelten Blütenhülle aus 6 grünlich-rötlichen Blütenhüllblättern und 6 Staubblättern. Weibliche Blüten ebenfalls mit 6 Blütenhüllblättern, die inneren zur Fruchtzeit vergrößert und die Frucht eng umschließend. Die Frucht ist eine einsamige Nuss, dreikantig und zur Reife schwarzbraun glänzend.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BLÜTEZEIT: Mai bis Juli.

STANDORT: Wiesen, Grasplätze; Weiden; Unkrautgesellschaften.

VORKOMMEN: allgemein verbreitet; in den Alpen bis ca. 1600 m.

VERWENDUNG: Gesammelt werden junge Blätter und Sprossspitzen vor der Blüte. Die Pflanze findet als Suppengemüse, Salat und Spinat Verwendung.

BEMERKUNGEN: Der Wiesen-Sauerampfer schmeckt, wie schon der Name sagt, sauer und zwar durch seinen Gehalt an Oxalsäure.